

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 19.

7. März

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher haben nachstehenden Erlaß des K. Steuerkollegiums in dem Gemeindebezirk bekannt zu machen. Calw, 26. Feb. 1838. K. Oberamt. Gmelin.

Nachdem die Accise vom Brantweinverkauf gesetzlich aufgehoben worden ist, so hat das K. Finanzministerium den 29. v. M. verfügt, daß in Zukunft bei Brantweinverkäufen die Beiziehung des Unterkäufers nur dann zu verlangen ist, wenn das Verkaufsquantum Ein Tmi oder mehr beträgt, in diesem Fall aber die Unterlassung dieser Beiziehung nach Maasgabe des Normal-Erlasses vom 13. Sept. v. J. Nro. 7678 mit Ordnungsstrafen gerügt werden soll. Stuttgart, 7. Feb. 1838.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Ganttsache des Christian Friederich Komoser, gewesenen Bürgers und Anwalts in Kullenmühle, wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Mittwoch den 11. April
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Herrenalb vorgenommen werden.

Den Schuldheisenämter wird nun aufgegeben, die in dem allgemeinen Landes-Intelligenzblatte etc. erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Orts-Angehörigen gehörig bekannt zu machen. Den 2. März 1838. K. Oberamtsgericht. A. B. Lindauer.

Neuenbürg. Am hiesigen Fruchtmarkt vom ^{23/24} Februar 1838, waren die Preise vom Scheffel Kernen:

15 fl. 14 fl. 30 kr. 14 fl. 13 fl. 54 kr.

Der Durchschnittspreis 14 fl. 22 kr.

Stadtschuldheiß Fischer.

Calw. (Güter-Verpachtung). Aus der Pflugschaft der Caspar Stickel'schen Kinder dahier werden am

Montag den 19. März

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich auf mehrere Jahre verpachtet werden:

der vierte Theil an 1 Mrgn. $3\frac{1}{2}$ Brel. auf der Steinrenne, und die Hälfte an 1 Mrgn. 2 Brel. bei der Schaasscheuer. Vorläufig kann mit dem

Pfleger Josef Schnauser, Rothgerber unterhandelt werden. Den 5. März 1838.

Waisengericht.

Engelsbrand. (Bau, Afford). Die Maurer- und Steinhauerarbeiten zu einem neuen Schul- und Rathhaus, veranschlagt zu 985 fl. 33 kr. werden am

Montag den 12. d. M.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Engelsbrand wiederholt in Abstreich gebracht, wozu die Liebhaber unter Berufung auf den Inhalt des Wochenblatts No. 15. vom 21. Febr. 1838, hiemit eingeladen werden. Den 3. März 1838. Aus Auftrag: Oberamtswegmeister Bauer aus Liebenzell.

Unterreichenbach. (Fahrnißauktion). Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Fr. Jetter, gewesenen Bürgers und Mahlmüllers von hier, wird unter der Leitung des Waisengerichts am

Donnerstag und Freitag, als den 8. und 9. März d. J.

je Morgens 8 Uhr in der hiesigen Mahlmühle eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen.

Am ersten Tag wird zur Versteigerung gebracht:

Gold und Silber,
Bücher,
Manns- und Weibskleider,
Bett- und Leinwand,
Eisen, Küchen- und Blechgeschirr.

Am zweiten Tag wird zur Versteigerung gebracht:

Hölzern Küchengeschirr,
Gemeiner Hausrath,
Fuhr- und Bauengeschirr, worunter 2 große Wagen sich befinden,
Allerlei Borrath,
Heu, Stroh und Erdbirnen,
Faß- und Band-Geschirr,
18 Jmi 1837r Wein,

Vieh, nemlich:

3 Esel,
9 Gänse,
11 Hühner.

Edbliche Schultheißenämter werden ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen gefälligst be-

fannt machen lassen. Den 28. Febr. 1838.

Waisengericht.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuenbürg. Die allgemeine Versammlung des seit dem September 1836 im hiesigen Oberamtsbezirk bestehenden Vereins für verwahrloste Kinder fand am 2. dieses Monats dahier statt.

Nach den vom Vorstand und dem Kassier erstatteten Berichten hatte man hinreichenden Grund, sich über das Gedeihen der Anfangs mit schüchternen Hoffnung gegründeten Anstalt zu freuen. Es wurden im Laufe des verflossenen Jahrs 12 Kinder (4 von Schömberg, 1 von Bernbach, 1 von Enzklösterle, 1 von Feldrennach, 1 von Kullenmühl, 1 von Liebenzell, 1 von Neuenbürg, 1 von Ottenhausen und 1 von Wildbad) außerhalb ihres Wohnorts bei christlichen und gut prädicirten Familien untergebracht. Geistig und leiblich verwahrlost, zum Theil in einem gänzlich demoralisirten Zustande traten sie bei ihren Pflegertern ein, haben aber durchaus durch ihre erwünschten und erfreulichen Fortschritte zum Guten die Mühe der Pflegertern und die Sorge des Vereins belohnt. Auch die vorgelegte Jahres-Rechnung lieferte ein günstiges Resultat, wornach der Verein wenigstens für die nächste Zukunft seine Zwecke ohne Bedenklichkeit verfolgen kann. Dankbar für die eingegangenen Beiträge vertraut er auch ferner der liebevollen Theilnahme edler Menschenfreunde in der Nähe und Ferne, und hegt besonders zu den Orts-Vorstehern die Hoffnung, daß sie ihren Einfluß in ihrem Wirkungskreise dazu verwenden werden, dem Institut ehrende Anerkennung und kräftige Unterstützung zu verschaffen. Zugleich werden sie ersucht, von dieser hier mitgetheilten Nachricht ihre Gemeinden in Kenntniß zu setzen. Am 20. Febr. 1838. Der Ausschuss des Vereins.

Calw. (Danksagung). Allen denjenigen Freunden, bekannte und unbekante, welche meinem Sohne so reichliche Geschenke zufließen ließen, sage ich in seinem und meinem Namen meinen herzlichsten Dank.

J. E. Schaal.

Calw. Buchbinder Hand hat sein hinteres Logis bis Georgii zu vermiethen.

Calw. (Logis-Vermiethung). Bei Kaufmann Neuschner kann sein oberes Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Speiskammer, Bühnenkammer, Holzstall und besondern Keller, entweder auf Georgii oder Jakobi, bezogen werden.

Calw. (Empfehlung). Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich als Maler und Tpsler dahier niedergelassen habe, und empfehle mich in allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten aufs angelegentlichste. Unter den Geschäften, die ich auszuführen im Stande bin, führe ich auch an: alle Arten Delanstriche, besonders auf tannen Holz, welches so lakirt wird, daß es dem harten Holz täuschend ähnlich sieht, Verfertigung von Thürschilden, Glockenzugschilden, Schilden an Kaufläden und Wirthehäusern, Namens-Bezeichnung verschiedener Gegenstände in den Haushaltungen ic. ic.

Das Verripsen, Weißnen und Malen von Zimmern, Gebäuden u. s. w. werde ich nicht nur auf das erwünschteste besorgen; sondern auch noch durch billige Arbeit dem mir zu Theil werdenden Zutrauen entgegen zu kommen suchen. Flick, Tpsler und Maler.

Calw. (Geschäfts-Empfehlung). Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich als Uhrmacher dahier etablirt habe. Durch mehrjährige Condition in den bedeutendsten Werkstätten des Auslandes, bin ich im Stande, allen Anforderungen, welche sich auf mein Fach beziehen, vollkommen zu genügen. Auch wird stets eine Auswahl neuer, vorzüglicher Uhren bei mir anzutreffen seyn, und daß ich sowohl hier als bei jeder vorkommenden Reparatur, neben pünktlicher Arbeit und schneller Bedienung die möglichste Billigkeit verbinden werde, werden sich alle, welche mich durch gütiges Zutrauen beehren, überzeugen. Meine Wohnung ist im Hause des Schneidermeister Rank im Bischoff.

Ludwig Weiser, Uhrmacher.

Calw. Da sich hier Niemand befindet, der Strohhüte machen könnte, ich mich aber schon vor mehreren Jahren in Ludwigsburg damit beschäftigte, so empfehle ich mich

hiemit einem geehrten Publikum in Verfertigung aller Arten Strohhüte, Kinder-Käppchen, Knaben-Hüte und Käppchen. Ebenso werde ich alte Strohhüte verändern, putzen und waschen, die Apretur und Glanz wieder geben per Stück um 18 kr. ich bitte mich mit zahlreichem Zuspruche zu erfreuen, und bemerke, daß in 14 Tagen eine schöne Auswahl neuer Strohhüte zur Auswahl zu Diensten steht. Friederike Baier, Messerschmids Gattin.

Calw. Dem geehrten Publikum zeige ich an, daß nun eine von mir verfertigte Kaminsprize bei mir einzusehen, und der Preis zu erfahren ist. Ferner empfehle ich mich zu Reparation aller Arten Feuersprizen, zu Verfertigung von Pumpbrunnen und Reparatur bei zerbrochenen oder fehlerhaft construirten aufs Beste. Gottfried Schöttle, Tuchgeschirmmacher.

Calw, den 3. März 1838. Die Freunde und Wohlthäter der Kinder-Rettungs-Anstalt zu Stammheim werden wiederholt eingeladen, Montag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr in einem Zimmer des hiesigen Rathhauses sich zu versammeln, um die Wahl eines neuen Committee vorzunehmen, welche am 5. Febr. aufgeschoben wurde. Im Namen des bisherigen Committee: Def. M. Fischer. Diak. M. Märklin. Notar Widmann.

Calw. (Uracher Bleiche). Rohe Leinwand, Faden und Garn besorgt auch heuer wieder auf die K. Bleiche in Urach.

Im März 1838. Carl Ferd. Kaiser.

Calw. (Bleich-Empfehlung). Da Hr. Kiederlen in Ulm eine neue und vortheilhafte Einrichtung bei seiner Bleiche getroffen hat, so bin ich von Hrn. Kiederlen beauftragt, solches mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß er dadurch in den Stand gesetzt seie, die ihm anvertraute Leinwand auf das schönste auszubleichen, und den Bleicherlohn auf 3 kr. per Elle, ohne alle weitere Berechnung herabzusetzen. August Sprenger.

Da das Auslegen der Leinwand nächstens begianen wird, so bitte ich um viele Aufträge, auf obige Bleiche. August Sprenger.

Calw. (Bleich-Empfehlung). Für die

rühmlich bekannte Blaubeurer-Bleiche übernehme auch heuer wieder die Einsammlung von Bleich-Gegenständen mit der Versicherung, daß für deren beste Bedienung gesorgt werden wird.

Zugleich bringe auch meine Tapeten in neuestem Geschmack in gefällige Erinnerung und empfehle meine Niederlage in Eöllner Wasser zu geneigter Abnahme ergebenst.

Kaufmann Reuschler.

Calw. Neben mehreren anderen Sorten habe ich nun auch wieder gute Weine den Eimer zu 38 — 40 fl., welche ich zu geneigter Abnahme bestens empfehle. Lud. Wagner.

Calw. (Drittes Verzeichniß der milden Gaben für die durch Brand verunglückte Bürklen'sche Familie in Nischalden). Von einem Ungenannten 5 fl. 20 kr. U. E. 1 fl. J. F. St. 1 fl. 20 kr. L. K. in St. 48 kr. wofür Namens der Verunglückten herzlich dankt, Calw, den 5. März 1838.

Aktuar Buttersack.

Rothensohl, Ober-Amts Neuenbürg. (Haus- und Güterverkauf). Die unterzeichnete Anstalt verkauft am

Freitag den 16. dieß
Vormittags 10 Uhr

mittels öffentlichen Aufstreichs auf dem Rathhaus zu Rothensohl: ein daselbst mitten im Ort gelegenes, neuerbautes Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, nebst dazu gehörigen circa 5 Mrgn. Gütern. Für das Ganze sind 1000 fl. angeboten, und wird dieses Offert dem Aufstreich zu Grunde gelegt. Die Liebhaber sind zu der Verhandlung mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen vor Beginn derselben bekannt gemacht werden. Direktion der Allg. Renten-Anstalt zu Stuttgart. Aus Auftrag: J. F. Knapp, Agent.

(Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart). Die von derselben ausgegebenen Druckschriften:

1) Beleuchtungen der Blicke in die Statuten der Rentenanstalt.

2) Erklärungen der Aufsichtsbehörde.

3) Cartons (Einlageblätter) mit Zusätzen zu §. 10. der Statuten, deren in den Erklärungen gedacht ist,

welche zum Zweck haben, die neuerlich erschienenen, aus reiner Mißgunst hervorgegangenen Angriffe auf jene, sich mehr und mehr der allgemeinsten Theilnahme erfreuenden Anstalt, zu widerlegen, sind von den Aktionären des Oberamts Neuenbürg bei dem unterzeichneten Agenten unentgeltlich zu haben. J. F. Knapp in Höfen.

Calw. Schnauser, Rothgerber, hat 2 große Mejer Hautlöze zu verkaufen.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 500 fl. bis Georgii bei der Stiftungspflege Würzbach.

200 fl. Pfleggeld bei Martin Bürkle in Oberkollwangen.

300 fl. bei Rothgerber Schnauser in Calw.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Bäcker Kempf.

Dreißylbige Charade.

Du magst mich nun wenden
Nach vorn oder hinten.
So wirst Du so ziemlich
Das Nehmliche finden.
Von vorn bin ich bitter,
Von hinten nicht süß,
Und komm' über's Meer
Und habe drei Füß,
Ein Trick ist mein Erster,
Mein Zweiter — ist ledig,
Und kannst Du drei nicht bezahlen,
So seien die Götter Dir gnädig.
Will einer die letzten
Zwei Füße erkennen,
So darf er von beiden
Den einen nur nennen,
Doch beide vereint
Sind sicher verhaßt
Wo Sitte und Bildung
Hat Wurzel gefaßt.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1½ kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.